

HEMERASIEN— ODER PYTHIENSIEG?

(Zu Bakchylides, ep. 11)

R.Merkelbach¹ hat kürzlich die Ansicht vertreten, Bakchylides c. 11 für Alexidamos aus Metapont gelte nicht einem Pythiensieg (wie der antike Titel besagt), sondern einem Sieg an den Hemerasia zu Lousoi. Die antiken Grammatiker hätten das Lied falsch beurteilt. Merkelbach bezieht sich vor allem auf die Verse 37-39:

νῦν δ' Ἄρτεμις ἀγροτέρη
χρυσολάκατος λιπαρὰν
Ἡμέρα τοξόκλυτος νίκαν ἔδωκε.

Aus diesen Versen schließt Merkelbach: "Artemis Ἡμέρα, die Göttin von Lousoi, hat ihm (sc. dem Alexidamos) den Sieg gegeben. Diese Worte können nur den Sinn haben, daß Alexidamos bei den Ἡμεράσια von Lousoi gesiegt hat, bei den Spielen der Ἄρτεμις Ἡμέρα".

Dieser auf den ersten Blick einleuchtende Schluß ist jedoch wohl unhaltbar, denn:

- (1) Nirgendwo in der Ode ist von Artemis als "Göttin von Lousoi" die Rede;
- (2) Nirgendwo werden der Ort Lousoi oder gar Spiele dort in Bakchylides' Lied erwähnt, sondern nur (innerhalb des Mythos von Proitos und seinen Töchtern) der Fluß Lousos (v. 96). In ihm 'reinholt' sich Proitos und fleht zu Artemis, seine Töchter vom Wahnsinn zu reinigen. Offenbar geht es hier also um die etymologische Verbindung des Flusses 'Lousos' zur 'Reinigung' des Proitos (v. 96 f.) und, im übertragenen Sinne, seiner Töchter (v. 102 ff.)². Artemis wird angerufen, weil sie die 'jungfräuliche Göttin' ist und die Proitostöchter Jungfrauen sind, ein Umstand, auf den Bakchylides ein auffälliges Gewicht legt³;
- (3) Artemis wird nicht als Göttin des Siegesortes für den Sieg des Alexidamos verantwortlich gemacht, sondern anscheinend deshalb, weil sie Stadtgöttin seiner Heimatstadt Metapont ist (die vv. 37-39 werden durch die vv. 113 ff., besonders 115 f., erläutert: σὺν δὲ τύχη ναίεις Μεταπόντιον, ὧ χρυσέα δέσποινα λαῶν...)⁴;
- (4) Die Siegesfeier wird ausdrücklich nur mit dem *pythischen* Sieg des Alexidamos zusammengebracht und dieser Sieg als *aktuell* ausführlich dargestellt (v. 9-23: σέθεν δ' (sc. Νίκας) ἕκατι καὶ νῦν Μεταπόντιον...κατέχουσι... κῶμοί τε καὶ εὐφροσύναι... ὑμνεῖσι δὲ Πυθιόνικον παῖδα θαητὸν Φαίσκου...)

1. Bakchylides auf einen Sieger in den Ἡμεράσια zu Lousoi, ZPE 11, 1973, 257-260, bes. 258.

2. Vgl. R.C. Jebb, Komm. zu v. 97 f. χρῶα νιψάμενος.

3. V. 47 f. παρθενίῃ... ἔτι ψυχῆ; 83 f. Προίτου... ἄδματοι θύγατρεις; 109 κούρας; vgl. 104 f. εἴκοσι βοῶς ἄξυγας (das von Proitos gelobte Opfer).

4. Vgl. z.B. Pindar, P. 2,1-12, bes. 7 f., wo ebenfalls der Anteil der heimischen Gottheit (Artemis von Ortygia / Syrakus) am Sieg (Hierons) hervorgehoben wird; vgl. nächste Anm.

etc.: 'sie besingen den Alexidamos, weil er Pythiensieger ist'). Die Siegesfeier für den an den Pythien errungenen Sieg findet, nach der Rückkehr des Siegers, in seiner Heimatstadt statt. Die gegenwärtige Feier in Metapont (10 *καὶ νῦν*) und der Tag des Sieges in Delphi (23 *κεῖνῳ γε σὺν ἅματι*) werden einander gegenübergestellt.

Die Frage, weshalb sowohl Apoll (v. 15 ff.) wie Artemis (v. 37 ff.) mit dem Sieg des Alexidamos in Verbindung gebracht werden, ist also nicht so zu beantworten, daß es sich um zwei Siege gehandelt hat, sondern daß bei ein und demselben Pythiensieg beide Götter ihre Gunst für den Sieger bewiesen haben, der eine als Gott des Siegesortes, die andere als Göttin der Heimatstadt des Siegers (die für Glück und Erfolg ihrer Bürger sorgt)⁵.

Merkelbachs Argument⁶, der "Mythos von der Gründung des Tempels und Einrichtung des Festes zu Lousoi wäre ganz ohne Beziehung zum Sieg des Alexidamos, wenn dieser nur bei den Pythien gesiegt hätte", ist etwas irreführend, da die "Einrichtung des Festes zu Lousoi" überhaupt nicht erwähnt wird und der Ort Lousoi bei Bakchylides keine Rolle spielt⁷. Proitos gelobt der Artemis Hemera ein reiches Opfer (104 f.), wenn sie seine Töchter heile, und er erfüllt dieses Gelübde, wenn er ihr zusammen mit seinen Töchtern Altar und Heiligtum errichtet (40 ff. und 110 ff.); *ωδ*, wird nicht ausdrücklich gesagt⁸. Der Mythos aber zeigt exemplarisch die Gunst der Artemis, die sich anlässlich des aktuellen Sieges in ihrer Fürsorge für den Athleten Alexidamos aus ihrer Stadt Metapont bewährt hat (dem *τέμενος* der Artemis im Mythos v. 110 entspricht ihr *ἄλσος* in Metapont, v. 118 ff.)⁹. Ein Zusammenhang zwischen dem Mythos und dem Sieg des Alexidamos ist also auch ohne die 'Hemerasia zu Lousoi' durchaus gegeben¹⁰.

5. Siehe v. 113 ff.: 'von dort, sc. aus dem von Proitos gegründeten arkadischen Kultort, folgest du, sc. Artemis Hemera, griechischen Kolonisten in ihre Pferdezucht treibende Stadt und bewohnst jetzt glücklich Metapont...', d.h. *Artemis Hemera* ist Stadtgöttin von *Metapont* (zur Formulierung v. 116 *ναίεις Μεταπόντιον* vgl. z.B. Pindar, P. 12,3 von Akragas *ναίεις Ἀκράγαντος...κολλώναν*; für Artemis auf einer metapontinischen Münze s. schon Jebb, Komm. zu v. 113), und ihrer Gunst können deshalb auch die Erfolge metapontinischer Athleten zugeschrieben werden; vgl. vorige Anm. — Da überdies die Bezugnahme auf Artemis ebenso wie die Angaben über die in Metapont stattfindende Feier für den Pythiensieg mit *νῦν* eingeführt wird (v. 10 *καὶ νῦν Μεταπόντιον...*; 37 *νῦν δ' Ἄρτεμιν...*), bezieht sie sich offenbar auf dasselbe aktuelle Ereignis: Artemis, Stadtgöttin von Metapont, empfängt den mit ihrer Hilfe siegreichen Pythiensieger Alexidamos.
6. Seite 259. — Siehe aber schon G.M. Kirkwood in: *The Classical Tradition*, FS Caplan 1966, 105 f. ('The Narrative Art of Bacchylides'): "The myth is essentially a story about the founding of the victor's city, Metapontum, a type of myth familiar from Pindar. Here it concerns specifically the founding of a cult that was associated with the city".
7. Die Andeutungen des Bakchylides werden verdeutlicht und erweitert bei Kallimachos, *hy.* 3,233-236 (vgl. dazu jetzt den Komm. von F. Bornmann, 1968, 112), dem es auf die Vielnamigkeit und den Kultreichtum der Artemis ankommt: *ἦ μὲν τοι Προϊτός γε δῶν ἑκαθίσαστο νηούς, / ἄλλον μὲν Κορίης, ὅτι οἱ συνελέξασο κούρας / οὔρεα πλαζομένας Ἀξήνια, τὸν δ' ἐνὶ Λούσοις / Ἡμέρη, οὐνεκα θυμὸν ἀπ' ἄγριον εἶλεο παίδων.*
8. Im Text steht v. 110 *αιπίκα*, nicht *αὐτόθι*; der Ort Lousoi (oder Lousa) war Bakchylides für seinen Zusammenhang offenbar nicht so wichtig.
9. Vgl. schon v. 12, wo Metapont *θεότιμον ἄστν* heißt. — Im übrigen bestehen auch sonst Parallelen zwischen Mythos und Rahmenteil des Liedes: vgl. v. 59-81 'Gründung von Tiryns durch Kolonisten aus Argos' (60 *λιπόντες Ἄργος* ~81 *Ἄργος λιπόντες*; vgl. Kirkwood 105 f.) und v. 113-123 'griechische Kolonisten gründen nach Trojas Zerstörung Metapont und den dortigen Artemiskult'.
10. Vergleichbar ist Bakchylides ep. 3, wo ebenfalls die Gunst einer dem Sieger nahestehenden Gottheit (Apoll) durch den Mythos illustriert wird.

